UNIVERSITÄT PASSAU

Modulkatalog

M.A. Pastorale Arbeit

Stand: Wintersemester 2025/26

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis *3*
1. Konzeption des Masterstudiengangs *4*
1.1 Studiengangsprofil *4*
1.2 Studiengangsstruktur *5*
1.3 Lernweg des Kompetenzerwerbs *5*
1.4 Lehr- und Lernformen *6*
2. Gesamtkompetenzen *7*
2.1 Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele *7*
2.2 Kompetenzentwicklung mit zunehmendem Semester *9*
*3. Studienverlaufsplan** *11*
4. Modulbeschreibungen *13*
Modul 1: Denkhorizonte biblischer Theologie *13*
Modul 2: Gegenwartsfragen dogmatischer Theologie *15*
Modul 3: Gegenwartsfragen theologischer Ethik *17*
Modul 4: Genese und Analyse aktueller Gemeindesituation *19*
Modul 5: Pastoraltheologische Kontexte I: Beziehung und Verkündigung *21*
Modul 6: Pastoraltheologische Kontexte II: Handlungsfelder praktischer Theologie *23*
Modul 7: Pastoraltheologische Kontexte III: Kirchenrecht und Liturgie in der Pastoral *25*
Modul 8: Pastorale Gesprächsführung *27*
Modul 9: Spirituelle Persönlichkeitsentwicklung *29*
Modul 10: Praktikum *31*
Modul 11: Masterkolloquium *33*
Masterarbeit *35*

Abkürzungsverzeichnis

In den Modulbeschreibungen werden folgende Abkürzungen verwendet:

AStuPo		**Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät bzw. der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät in der jeweils gültigen Fassung**
ECTS-LP	**=**	**Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System**
FS	**=**	**Fachsemester**
FStuPO		**Fachstudien- und Prüfungsordnung des M.A. Pastorale Arbeit in der jeweils gültigen Fassung**
h	**=**	**Stunden**
LV	**=**	**Lehrveranstaltung**
P	**=**	**Praktikum**
SE	**=**	**Seminar**
SWS	**=**	**Semesterwochenstunden**
TZ	**=**	**Teilzeitstudium**
V	**=**	**Vorlesung**
VZ	**=**	**Vollzeitstudium**
WÜ	**=**	**Wissenschaftliche Übung**

1. Konzeption des Masterstudiengangs

1.1 Studiengangsprofil

Der geplante Studiengang „Pastorale Arbeit“ mit dem Abschluss „Master of Arts“ zielt darauf ab, angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftemangels in der Pastoral die Möglichkeit eines Quereinstiegs in dieses Berufsfeld für bereits akademisch vorgebildete Personengruppen zu ermöglichen. Er möchte durch einen berufsqualifizierenden Abschluss dazu befähigen, in ausgewählten Feldern der kirchlichen Pastoral und anderen benachbarten Berufsfeldern arbeiten zu können. Über die Anstellung und die eventuelle Gehaltseinstufung entscheiden die Bistümer. Eine Konkurrenz zu den etablierten Ausbildungen (Gemeindereferent:innen oder Pastoralreferent:innen) ist damit nicht gegeben.
Die besonderen Bedingungen von Quereinsteiger:innen berücksichtigend (z.B. Berufstätigkeit, Familie, Erststudium liegt längere Zeit zurück) ist der Studiengang so konzipiert, dass er sowohl in Vollzeit (vier Semester) als auch in Teilzeit (acht Semester) studierbar ist. Darüber hinaus ist das Studium – auch wegen seiner Ausrichtung auf den deutschsprachigen Raum – grundlegend digital (z. B. Inverted Classroom) angelegt und wird durch Präsenzveranstaltungen (pro Modul meist nur eine Abschlussveranstaltung) gezielt vertieft und ergänzt.
Die Konzeption des Masterstudiengangs „Pastorale Arbeit“ folgt einem mehrstufigen Lernweg, der dazu befähigen soll, in den erarbeiteten Praxisfeldern direkt nach Studienabschluss beruflich aktiv werden zu können. Es stehen zwei Hauptziele im Fokus:

- Theologischer Fokus: Auf der Basis bereits bestehender theologischer Grundkenntnisse werden aus dem Ganzen der Theologie heraus diejenigen Teile als fachwissenschaftliche Perspektiven für die Studierenden verfügbar gemacht, die für eine gelingende Pastoral hilfreich sind. Es steht der Erwerb der notwendigen theologischen Denkhorizonte aus biblischer, dogmatisch-fundamentaltheologischer und ethischer Perspektive im Vordergrund. In diesem Bereich geht es vor allem darum, vor dem Hintergrund einer pastoralen Praxis, den Transfer zwischen theologischem Fachwissen und dessen Anwendung in Gemeinde und kategorialer Seelsorge kennen zu lernen und einzuüben. Theologisches Fachwissen ist die Grundlage der späteren beruflichen Handlung, und das gilt es sich als Stärke und Herausforderung in den ersten Semestern anzueignen.
- Pastoraler Fokus: Auf einer zweiten Ebene steht die Professionalisierung der theologischen Kompetenzen in Richtung auf eine reflektierte zukünftige pastorale Tätigkeit im Zentrum. Neben einer kirchenrechtlichen Auseinandersetzung liegt der Fokus auf einer kirchenhistorisch und religionssoziologisch fundierten Analyse der Diözesan- und Gemeindesituation, den pastoraltheologischen Kontexten sowie einer reflektierten und begründeten Anwendung des Gelernten in der Praxis. Im Weiteren bilden die Studierenden einen Schwerpunkt auf zwei selbst gewählten pastoralen Feldern eigener Wahl. Ab diesem Punkt ist der Studiengang primär anwendungsorientiert profiliert, mit dem Ziel, zum Abschluss des Studiums selbstständig im Bereich der selbst gewählten Schwerpunktfelder Konzepte entwickeln und theologische Forschungsfragen für eine Pastoral der Gegenwart formulieren und bearbeiten zu können.

Der gesamte Studiengang ist darauf ausgerichtet, in den erarbeiteten Praxisfeldern direkt nach Studienabschluss beruflich aktiv werden zu können.

1.2 Studiengangsstruktur

Der Master „Pastorale Arbeit“ folgt einem mehrstufigen Konzept des Kompetenzerwerbs, das sich in der Lernwegkonzeption der Module niederschlägt. Da es sich um einen konsekutiven Studiengang handelt, stehen zwei Hauptziele im Fokus: Aus dem Ganzen der Theologie diejenigen Teile als fachwissenschaftliche Perspektiven für die Studierenden verfügbar zu machen, die in Kombination mit der jeweiligen Vorbildung für eine gelingende Pastoral hilfreich sind, und zugleich die Anwendung dieser Teile für die pastorale Tätigkeit in zwei pastoralen Feldern einzuüben und so eine gelingende Konzeptentwicklung und Tätigkeit vorzubereiten.
Das führt innerhalb des Masters zur folgenden Lernwegkonzeption:

- Auf einer ersten Ebene – in **Modulbereich A (30 ECTS-LP,** Module 1-3**)** – steht der Erwerb der notwendigen theologischen Denkhorizonte aus biblischer, dogmatisch-fundamentaltheologischer und ethischer Perspektive im Vordergrund. Im Bereich **„Theologische Gegenwartsfragen und Denkhorizonte“** geht es vor allem darum, vor dem Hintergrund einer pastoralen Praxis, den Spagat zwischen theologischem Fachwissen und Anwendung in Gemeinde und kategorialer Seelsorge kennen zu lernen und einzuüben. Theologisches Fachwissen ist die Grundlage der späteren beruflichen Handlung, und das gilt es sich als Stärke und Herausforderung in den ersten drei Modulen anzueignen.
- In **Modulbereich B (55 ECTS-LP,** Module 4-7 und 10**)** stehen – auf einer zweiten Ebene – die Professionalisierung der theologischen Kompetenzen in Richtung auf eine reflektierte zukünftige pastorale Tätigkeit (**„Pastoraltheologische Kontexte“**) im Zentrum. In den Modulen 4-7 liegt der Fokus auf einer kirchenhistorisch und religionssoziologisch fundierten Analyse der Diözesan- und Gemeindesituation, den pastoraltheologischen Kontexten sowie einer reflektierten und begründeten Anwendung des Gelernten im Praktikum (Modul 10). Damit dies gelingt, wird das Praktikum durch ein Kolloquium betreut und begleitet.
- Elemente spiritueller Persönlichkeitsentwicklung und pastoraler Gesprächsführung (Module 8-9) in Individual- und Gruppensituationen, die sich am bewährten Konzept des Masterstudiengangs Caritaswissenschaft und werteorientiertes Management orientieren, sind Gegenstand des **Modulbereichs C (10 ECTS-LP)** – **„Personale und kommunikative Kompetenzen“**. Ziel ist es, die Studierenden mit Kompetenzen im Bereich der Kommunikation und Spiritualität auszustatten und sie so in Kontakt mit Mensch und Gesellschaft auf einer reflexiven Ebene handlungsfähig und selbstwirksam zu machen.
- In der Masterarbeit (20 ECTS-LP) werden die in den beiden Praktika kennen gelernten Praxisfelder auf wissenschaftlicher Ebene systematisch reflektiert und damit eine Weiterentwicklung und somit die Professionalisierung der Praktikumserfahrung intendiert (Modul 11, 5 ECTS-LP). Dieser Prozess wird durch ein Masterkolloquium begleitet.

1.3 Lernweg des Kompetenzerwerbs

Der Masterstudiengang „Pastorale Arbeit“ ist überwiegend digital, z. B. im Sinne des Konzepts „Inverted Classroom“, konzipiert, die Lernwege für ein ganzes Modul umfassen. Das heißt, dass die Erarbeitung durch digital zur Verfügung gestellte Inhalte primär entlang des Lernweges in Eigenarbeit erfolgt, während die gemeinsamen Lerneinheiten (digital oder präsentisch) der Vertiefung und Einübung dienen (betreute Eigenarbeit).

Dies betrifft zum einen den Modulbereich A (Module 1-3), der den Kompetenzerwerb der theologischen Grundlagen fördert und von Veranstaltungen in Präsenz, ergänzt wird.
Gleiches gilt für das Modul 4 (Modulbereich B), das als Übergangsmodul von theologischer Fachwissenschaft zur anwendungsorientierten Pastoraltheologie (Module 5-7, Pastoraltheologische Kontexte) fungiert, welche die Bedingungen und Konzeptionen heutiger Seelsorgepraxis in den Blick nehmen.
Die persönlichkeitsbildenden Module 8-9 (Modulbereich C) sind als zusammenhängende Veranstaltung in Präsenz vorgesehen, welche basale Schlüsselkompetenzen für die pastorale Praxis bereitstellen (Persönlichkeitsbildung und Pastorale Gesprächsführung). Die Inhalte der Praxisübungen können nur in Gruppensituationen in Präsenz adäquat erlernt und angeeignet werden.
Mit Modul 10 (Modulbereich B) spezialisieren sich die Studierenden nach Wahl auf mindestens zwei pastorale Felder, bringen das Erlernte zur Anwendung und reflektieren diese vor dem Hintergrund fachwissenschaftlicher Perspektive in einem Begleitseminar.
Der konzipierte Lernweg des Studiengangs mündet in eine Masterarbeit, die an der Schnittstelle von theologischer Forschung und Anwendung angesiedelt ist (Modul 11). Die Studierenden vernetzen die erworbenen Kompetenzen aus den Modulbereichen A-C, insbesondere der Spezialisierung aus dem Praktikum, und entwickeln in einer reflektierenden Forschungsarbeit Konzeptionen für eine Pastoral der Gegenwart. Auf diesem Weg zu einer fundierten Praxis werden sie in einem Masterkolloquium betreut.
Auch wenn der Studiengang überwiegend digital gestaltet ist, macht dies Präsenzveranstaltungen nicht überflüssig. Zur Identitätsfindung der Gruppe zu Beginn, zum gemeinsamen intensiveren fachlichen Austausch sowie zur Begleitung, Erarbeitung und Vertiefung sind Präsenzveranstaltungen unumgänglich, wie die Ausführungen oben verdeutlichen. Um die Bedingungen der Studierenden zu berücksichtigen, sind die Präsenzzeiten in zusammenhängenden Blöcken vorgesehen.

1.4 Lehr- und Lernformen

Der Master Pastorale Arbeit ist als ein Studiengang konzipiert, der stark auf selbständige Eigenarbeit der Studierenden setzt und hohe digitale Anteile in der Lehre integriert. Aus diesem Grund wurde ein Moduldesign gewählt, das den Lernweg in den Modulen 1-7 in zwei Teile vorstrukturiert. Für die Module 8-11 gelten je spezifische andere Bedingungen: hohe praktische Anteile in Modul 8 und 9, Praktikum in Modul 10, Betreuung der Masterarbeit in Modul 11.

Das Studium beginnt i.d.R. mit einer Präsenzphase (Oktober), in der die Studierenden in das Studium eingeführt werden, sich kennenlernen und sich mit ersten inhaltlichen Themen auseinandersetzen.

In Modul 1-7 werden den Studierenden im ersten Modulteil Arbeitsmaterialien (aufgezeichnete Vorlesungen, Texte mit Leitfragen, Podcasts etc.) zur Verfügung gestellt, die sich die Studierenden mit Hilfe von Leitfragen schrittweise asynchron erschließen. Regelmäßig finden zur Begleitung und Vertiefung dieses asynchronen Arbeitsprozesses synchrone **„Beratungsseminare“** statt, die die bearbeiteten Fragestellungen bündeln, erweitern und – je nach Fach und Lehrendenpersönlichkeit – vertiefen.

Im zweiten Seminarteil werden die so erworbenen Kompetenzen vertieft, indem sie gezielt auf pastorale Praxissituationen ausgerichtet werden. Diese Lehrveranstaltung finden in synchroner Präsenz vor Ort statt, um sowohl die Ergebnisse des ersten Modulteils einzuholen als auch in der praktischen Anwendung in gemeinsamer Arbeit zu vertiefen. Um den Charakter

dieser Seminare klar herauszustellen, werden diese als **„Vertiefungsseminare“** bezeichnet**.** Das führt dazu, dass in den Modulen der Anteil der Kontaktzeiten mit den Dozierenden bei 60 Stunden liegt, 30 Stunden davon als „Betreuungsseminar“ in Zoom und 30 Stunden vor Ort im Seminarraum. Die zusätzlichen 240 Stunden Eigenarbeitszeit konzentrieren sich vor allem auf den Bereich der Vorbereitung dieser beiden Lehrveranstaltungen, konzeptionell handelt es sich hier um einen Inverted Classroom. Für die Vorbereitung beider Seminare in Eigenarbeit sind insgesamt 135 Stunden veranschlagt, weitere 30 Stunden für die Nachbereitung der Lehrveranstaltungen. Die Prüfungsvorbereitung der ebenfalls digital geplanten Prüfungen können mit bis zu 75 Stunden bearbeitet und absolviert werden.

Als konkretes Beispiel kann hier das Modul 1 „Denkhorizonte biblischer Theologie“ dienen:

- Der **erste Modulteil** beruht auf einer Reihe von vorab in ILIAS zur Verfügung gestellten Präsentationen des Dozenten. Die Studierenden werden vertiefend in den Umgang mit biblischen Texten eingeführt, beschäftigen sich exegetisch mit einer Reihe von wichtigen exemplarischen Texten und reflektieren deren Einsatz in der pastoralen Praxis. In den wöchentlichen begleitenden Beratungssitzungen werden Verständnisfragen geklärt, die gestellten Leitfragen beantwortet und mögliche Elemente von Prüfungsfragen vorbesprochen. Nach Abschluss des ersten Modulteils haben die Studierenden somit betreut die theoretischen Grundlagen für den Umgang und die Anwendung biblischer Texte in der pastoralen Praxis erworben.
- Das zugehörige **Vertiefungsseminar** geht noch einen Schritt darüber hinaus. Auch hier gibt es eine Vorbereitungsphase, in der sich die Studierenden mit Anwendungsfeldern der Bibel im pastoraltheologischen Kontext vertraut machen. Im Vertiefungsseminar selbst geht es um die Fragestellung einer konkreten adäquaten Nutzung biblischer Texte in pastoralen Praxissituationen vom Krankenbett über die Liturgie bis zur Jugendarbeit: Die Studierenden sollen in solchen Situationen mit Hilfe der biblischen Texte sprachfähig werden. Bewusst findet dieser Teil des Moduls in Präsenz in Passau statt; ein digitaler Kontext ist bei diesem letzten Lernschritt wenig förderlich.
- Die **Modulabschlussprüfung** (Mündliche Prüfung) besteht aus mindestens einer Teilfrage aus beiden Bereichen, optimal wäre aus Gründen des Kompetenznachweises eine Verbindung beider Teilelemente zu einem einheitlichen Prüfungsgespräch.

2. Gesamtkompetenzen

2.1 Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele

Erreicht werden sollen damit die folgenden Gesamtkompetenzen des Studiengangs:

Die Absolventinnen und Absolventen…	
A. Wissen und Verstehen	- …erweitern und vertiefen sowohl ihr Wissen als auch ihre hermeneutischen und methodischen Kenntnisse in den Feldern der biblischen, historischen und systematischen Theologie. (A1) - …sind religiös sprachfähig und können Glauben im Kontext moderner Gesellschaft begründen und differenziert darstellen. (A2) - …verstehen pastorale Arbeit als komplexes und sich transformierendes seelsorgliches Tätigkeitsfeld innerhalb der sich wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen und

	Möglichkeiten. (A3) - …verfügen über integriertes Wissen in den einschlägigen Bereichen der Praktischen Theologie. (A4) - …wenden ihr theologisches Wissen in praxisrelevanten Kontexten begründet an. (A5)
B. Beschreibung, Analyse und Bewertung	-…beschreiben und deuten die Kontexte aktueller Seelsorgesituationen. (B1) -…untersuchen vielfältige Formen des kirchlichen Lebens und beurteilen diese im Kontext pastoraler Chancen und Grenzen. (B2) -…bewerten unter Anleitung Konzepte in pastoralen Feldern vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen. (B3) -…recherchieren und analysieren Grundlagenliteratur zur Entwicklung pastoraler Konzepte. (B4) -… präsentieren diese Ergebnisse und reflektieren diese unter fachwissenschaftlichen Gesichtspunkten. (B5)
C. Planung und Konzeption	-…relativieren und revidieren bei Bedarf die eigene Position. (C1) -…konzipieren Prozesse pastoralen Handelns in der Welt von heute, stellen diese zur Diskussion und bewerten Wege heutiger Pastoral. (C2) -…entwickeln eigenständig - einzeln oder in Kooperation in Gruppen - Praxisanwendungen in pastoralen Feldern und begründen ihre Herangehensweise fachlich fundiert. (C3)
D. Recherche und Forschung	-…vernetzen die unterschiedlichen Praxisfelder mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen. (D1) -…treffen selbständig fachlich fundierte Entscheidungen über Gewichtung und Verhältnis von Theorie und Praxis. (D2) -…entwickeln reflektierte Vorschläge für eine konkrete situativ pastorale Praxis. (D3)
E. Organisation, Durchführung und Evaluation	-…planen und organisieren von Beginn des Masters an eigene Lernprozesse in Ausrichtung auf die Praxisphase. (E1) -…strukturieren in Kooperation auf der Grundlage ihres Fach- und Methodenwissens ziel- und termingerecht eigene Projekte innerhalb der gewählten pastoralen Felder. (E2) -…holen sich in Form eines strukturierten Peer Group-Verfahrens Feedback und alternative Deutungshorizonte zu ihren Ideen ein und beziehen diese in ihre Projektplanung und -gestaltung ein. (E3)
F. Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen	-…entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an den Zielen und professionellen Standards theologischen Arbeitens sowie den Berufsfeldern der Pastoral orientiert. (F1) -…begleiten gesellschaftliche und kirchliche Prozesse kritisch und übernehmen situationsadäquat und situationsübergreifend Verantwortung für das eigene pastorale Handeln. (F2)

	-…kreieren auf der Grundlage beruflichen Fach- und Methodenwissens eigene pastorale Strategien und bieten somit Orientierung im Alltag für sich selbst und andere. (F3) -…reflektieren kritisch ihr eigenes berufliches Handeln in Bezug auf gesellschaftliche und kirchliche Erwartungen und entwickeln ihr berufliches Handeln weiter. (F4) -…wenden Kommunikationsmodelle in seelsorglichen Gesprächs- und Beratungssituationen begründet an und beurteilen diese (F5). -…reflektieren ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung sowie die eigene Spiritualität. (F6)

2.2 Kompetenzentwicklung mit zunehmendem Semester

Die formulierten Gesamtkompetenzen werden im Studiengang mit zunehmendem Fachsemester erworben. Es ist also der Nachweis zu führen, dass die einzelnen Kompetenzen tatsächlich in den jeweiligen Modulen enthalten sind. Die Kompetenzentwicklung zeichnet sich im Verlauf des Studiengangs (Vollzeit) folgendermaßen nach:

1. Semester (Modul 1, Modul 2, Modul 3 und Modul 10)

A Wissen und Verstehen	B Beschreibung, Analyse und Bewertung	C Planung und Konzeption	D Recherche und Forschung	E Organisation, Durchführung u. Evaluation	F Prof. allg. Fähigkeiten u. Haltungen
A 1*	B 1	**C 1***	**D 1***	**E 1***	F 1
A 2*	B 2	C 2	D 2	E 2	F 2
A 3	B 3	C 3	D 3	E 3	F 3
A 4	B 4				F 4
A 5	B 5				F 5
					F 6

2. Semester (Modul 3, Modul 4, Modul 5 und Modul 10)

A Wissen und Verstehen	B Beschreibung, Analyse und Bewertung	C Planung und Konzeption	D Recherche und Forschung	E Organisation, Durchführung u. Evaluation	F Prof. allg. Fähigkeiten u. Haltungen
A 1	**B 1***	**C 1**	**D 1**	**E 1**	**F 1***
A 2	**B 2***	C 2	**D 2***	E 2	**F 2***
A 3*	B 3	C 3	D 3	E 3	**F 3***
A 4	B 4				F 4
A 5	B 5				F 5
					F 6

3. Semester (Modul 6, Modul 7 und Modul 8 und Modul 10)

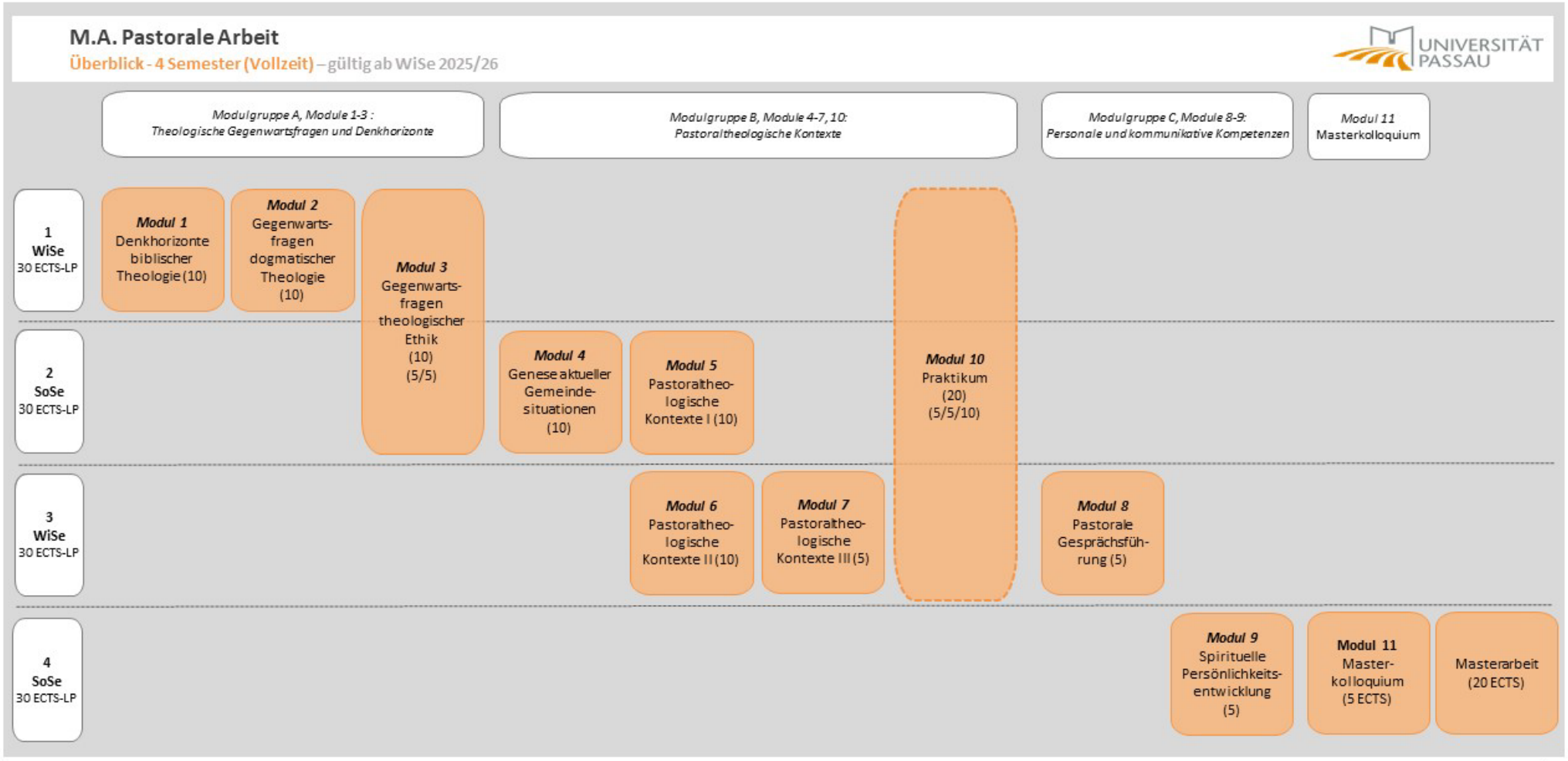
A Wissen und Verstehen	B Beschreibung, Analyse und Bewertung	C Planung und Konzeption	D Recherche und Forschung	E Organisation, Durchführung u. Evaluation	F Prof. allg. Fähigkeiten u. Haltungen

A 1 **A 2** **A 3** **A 4 *** **A 5 ***	**B 1** **B 2** **B 3*** B 4 B 5	**C 1** **C 2*** C 3	**D 1** **D 2** D 3	**E 1** **E 2*** **E 3***	**F 1** **F 2** **F 3** **F 4*** **F 5*** F 6

4. Semester (Modul 9 und Modul 11)

A Wissen und Verstehen	B Beschreibung, Analyse und Bewertung	C Planung und Konzeption	D Recherche und Forschung	E Organisation, Durchführung u. Evaluation	F Prof. allg. Fähigkeiten u. Haltungen
A 1 **A 2** **A 3** **A 4** **A 5**	**B 1** **B 2** **B 3** **B 4*** **B 5***	**C 1** **C 2** **C 3***	**D 1** **D 2** **D 3***	**E 1** **E 2** **E 3**	**F 1** **F 2** **F 3** **F 4** **F 5** **F 6***

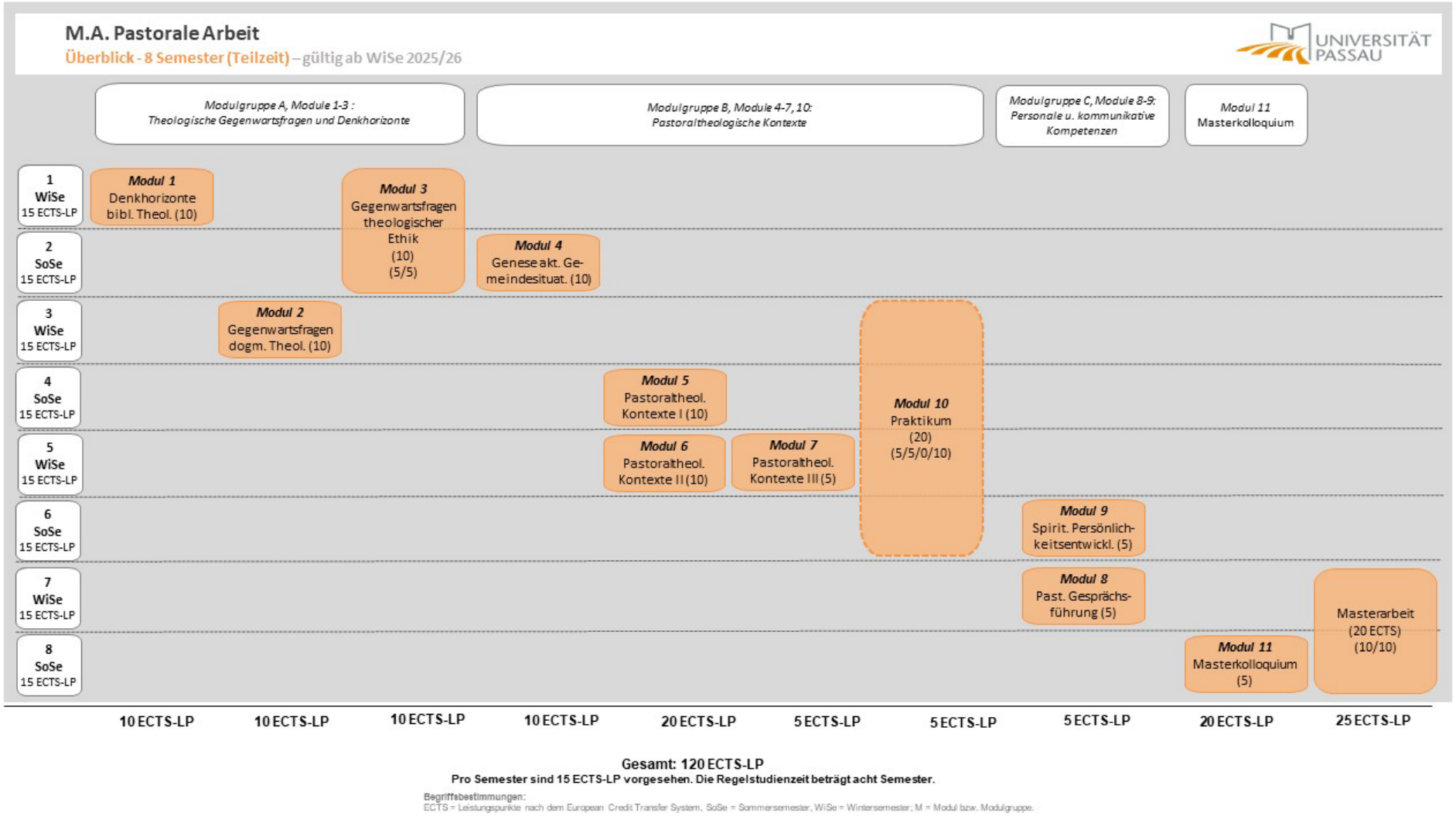
3. Studienverlaufsplan*



Gesamt: 120 ECTS-LP

Pro Semester sind 30 ECTS-LP vorgesehen. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

Begriffsbestimmungen:
ECTS = Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System, SoSe = Sommersemester, WiSe = Wintersemester; M = Modul bzw. Modulgruppe.



***Hinweis: Modul 10 beinhaltet nur eine LV am Ende des Moduls, der Plan bildet in beiden Varianten zusätzlich den benötigten Workload ab. Der Studiengang ist primär digital angelegt. Präsenzanteile vor Ort beschränken sich i.d.R. auf 1-2 Wochenenden pro Semester (ausgenommen Module 8, 9, 10). Ist eine Teilnahme in Präsenz aus dringenden Gründen nicht möglich, bitten wir um Kontaktaufnahme, um eine digitale Teilnahme zur ermöglichen (hybride Veranstaltungen).**

4. Modulbeschreibungen

Modul 1: Denkhorizonte biblischer Theologie

Modulnummer
1
Modultitel
Denkhorizonte biblischer Theologie *a) Biblische Grundlagen der Pastoral* *b) Bibel in der pastoralen Praxis*
Modulverantwortliche (Organisation)
Dr. Bernhard Klinger

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*10*	*2 LV á 2 SWS*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	*Ein Semester*	*1.FS (VZ)* *1.FS (TZ)*

Workload
a) V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium *b) V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium* *Erläuterung zum Workload:* *- Kontakt-/Selbststudium in den Veranstaltungen: 2 ECTS-Punkte, entspricht 60 Stunden* *- Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen), insbesondere via digitale Lehr- und Lernformate: 5,5 ECTS-Punkte, entspricht 165 Stunden* *- Vorbereitung Leistungsnachweis: 2,5 ECTS-Punkte, entspricht 75 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *Beratungsseminar (entspricht 2 SWS; als digitales Lehr- und Lernangebot)* *Vertiefungsseminar (entspricht 2 SWS; vorwiegend als digitales Lehr- und Lernangebot; etwaige präsentische Anteile gem. Ankündigung)* *Digitale Lehr- und Lernformate*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit (Modulbereich A)
Empfohlene Voraussetzungen
-
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul *Biblische Grundlagen der Pastoral* umfasst zwei Lehrveranstaltungen: a) die LV *Grundlagen zum Umgang mit der Bibel* und

b) die LV *Die Bibel in der Praxis*.

Ziel des Moduls ist die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenz vom intuitiven Handlungswissen über die Bibel und ihre Auslegung hin zu einem methoden- und kriteriengeleiteten praktischen Umgang mit biblischen Texten in konkreten Bereichen pastoraler Praxis.
In einem ersten Schritt führt es mit Hilfe digital zur Verfügung gestellter Vorlesungen in die Grundzüge der Entstehung der Bibel und die biblische Zeitgeschichte(n) ein und leistet eine überblickshafte Einführung in ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments sowie Problemfelder (z.B. Antijudaismus und Anitsemitismus). Davon ausgehend erarbeiten sich die Studierenden in kontinuierlicher Eigenarbeit, die durch Präsenzveranstaltungen begleitet wird, grundlegende Kenntnisse über unterschiedliche biblische Textgattungen, hermeneutische Zugänge und mögliche Methoden und eigenen sich Grundkonzeptionen biblischer Theologie an.
Darauf aufbauend lernen die Studierenden mit Hilfe digital zur Verfügung gestellter Vorlesungen grundlegende Einsatzfelder der Bibelpastoral kennen, z.B. private Bibellektüre, persönliche Glaubensbegleitung und Formen des Gebets und des geistlichen Lebens, Leitung von Bibelkreisen, Sakramentenkatechese sowie Liturgie (insbesondere Krankenseelsorge und Formen der Glaubenskommunikation wie z.B. Wort-Gottes-Feier, Statio, Homilie). In Präsenzveranstaltungen entwerfen die Studierenden konkrete Beispiele bzw. Anwendungsmodelle für ausgewählte Einsatzfelder und reflektieren die Entwürfe gegenseitig.

Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage…

- *…bibelkundliches Basiswissen über die Schriften des Alten und Neuen Testaments wiederzugeben sowie Problemfelder (z.B. Antijudaismus und Antisemitismus) erläutern,*
- *…Grundzüge der Entstehung des Alten und Neuen Testaments zu benennen,*
- *…verschiedene hermeneutische Modelle der Interpretation des Alten und Neuen Testaments differenziert zu skizzieren,*
- *…methodische Grundkenntnisse auf biblische Texte und ihre Auslegung anzuwenden,*
- *…Grundlagen der Bibelpastoral anwendungsorientiert darzustellen,*
- *…Grundkonzeptionen biblischer Theologien darzustellen und zu vergleichen und*
- *…Bibeltexte für pastorale Situationen zu nennen, zu bearbeiten und ihren verantworteten Gebrauch in der Glaubenskommunikation zu reflektieren.*

Anwesenheitspflicht

Nein

Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)

Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)

Gesamtnotenrelevanz

Das Modul ist Teil der Gesamtnote nach FStuPO.

Wiederholungsmöglichkeit

Jedes Wintersemester

Literatur

Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Weitere Hinweise

-

Modul 2: Gegenwartsfragen dogmatischer Theologie

Modulnummer
2
Modultitel
Gegenwartsfragen dogmatischer Theologie *a) Grundkurs Glaube* *b) Kirche und Sakramente*
Modulverantwortliche (Organisation)
Prof. Dr. Markus Weißer

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*10*	*2 LV á 2 SWS*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	*1 Semester*	*1. FS (VZ)* *3. FS (TZ)*

Workload
a) V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium *b) V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium* *Erläuterung zum Workload:* *- Kontakt-/Selbststudium in den Veranstaltungen: 2 ECTS-Punkte, entspricht 60 Stunden* *- Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen), insbesondere via digitale Lehr- und Lernformate: 5,5 ECTS-Punkte, entspricht 165 Stunden* *- Vorbereitung Leistungsnachweis: 2,5 ECTS-Punkte, entspricht 75 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *Beratungsseminar (entspricht 2 SWS; als digitales Lehr- und Lernangebot)* *Vertiefungsseminar (entspricht 2 SWS; vorwiegend als digitales Lehr- und Lernangebot; etwaige präsentische Anteile gem. Ankündigung)* *Digitale Lehr- und Lernformate*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit (Modulbereich A)
Empfohlene Voraussetzungen
-
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul bietet eine Einführung in grundlegende Fragestellungen des Glaubens und leitet dazu an, sich mit wesentlich relevanten Inhalten des christlichen Glaubens auch in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft von heute auseinanderzusetzen (Glaubenskommunikation). Neben Themen, die beispielsweise aus dem Credo erwachsen, werden Fragen des Kirchenverständnisses (Ekklesiologie)

sowie der Sakramente als pastorale Knotenpunkte des christlichen Lebens entfaltet (Sakramententheologie). Damit kommt dem Modul eine wichtige, Perspektiven öffnende Funktion für die aktuelle Pastoral zu. In ihm werden vor allem aktuelle Kirchenbilder sowie Gottes- und Glaubensvorstellungen systematisch-theologisch erschlossen, kritisch diskutiert und als Grundlage des gesamten Studiengangs erarbeitet.
Lernergebnisse
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage… – *…auf der Basis der Ekklesiologie des II. Vatikanischen Konzils aktuelle Vorstellungen und Problemfelder von Kirche mit Relevanz für die aktuelle Pastoral (z.B. (geistlicher) Missbrauch, Fragen der Synodalität, Antisemitismus) zu benennen und zu definieren;* – *…die Kirchenbegriffe zeitgenössischer Diskussion und zeitgenössischen Gemeindediskurses zu klassifizieren und zu kontrastieren;* – *…die Sakramentalität der Kirche und ihrer Sendung sowie die Einzelsakramente zu erläutern und in ihrer Bedeutung für die Pastoral zu erörtern,* – *…die Bedeutung der Begriffe „Gott“ und „Glaube“ zu reflektieren und differenziert zu erläutern,* – *…wesentliche Inhalte und Problemfelder des christlichen Glaubens und Lebens in verständlicher Form darzustellen, zu diskutieren, sich theologisch begründet zu positionieren sowie Möglichkeiten der Glaubenskommunikation zu erproben und zu reflektieren.*
Anwesenheitspflicht
Nein
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Mündliche Prüfung (ca. 15 min) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
Das Modul ist Teil der Gesamtnote nach FStuPO
Wiederholungsmöglichkeit
Jedes Wintersemester
Literatur
Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
-

Modul 3: Gegenwartsfragen theologischer Ethik

Modulnummer
3
Modultitel
Gegenwartsfragen theologischer Ethik *a) Grundlagen der theologischen Ethik* *b) Spezielle Fragen konkreter Anwendungsethik*
Modulverantwortliche (Organisation)
Prof. Dr. Bernhard Bleyer

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*10*	*2 LV á 2 SWS*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester und Sommersemester	*zwei Semester*	*1.+2. FS (VZ)* *1.+2. FS (TZ)*

Workload
V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium *V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium* *Erläuterung zum Workload:* *- Kontakt-/Selbststudium in den Veranstaltungen: 2 ECTS-Punkte, entspricht 60 Stunden* *- Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen), insbesondere via digitale Lehr- und Lernformate: 5,5 ECTS-Punkte, entspricht 165 Stunden* *- Vorbereitung Leistungsnachweis: 2,5 ECTS-Punkte, entspricht 75 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *Beratungsseminar (entspricht 2 SWS; als digitales Lehr- und Lernangebot)* *Vertiefungsseminar (entspricht 2 SWS; vorwiegend als digitales Lehr- und Lernangebot; etwaige präsentische Anteile gem. Ankündigung)* *Digitale Lehr- und Lernformate*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit (Modulbereich A)
Empfohlene Voraussetzungen
-
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul nimmt ein weiteres Feld der systematischen Theologie im Kontext pastoraler Tätigkeit in den Blick. Christliche Praxis braucht stets auch die christliche Ethik. Deshalb beinhaltet ein

Nachdenken über den christlichen Glauben die grundlegenden Themen christlicher Ethik sowie zentrale Fragen der sog. speziellen Moraltheologie oder Angewandten Ethik. Ziel ist eine Auseinandersetzung mit den in pastoralen Kontexten auftauchenden ethischen und moralischen Grundfragen (z.B. auch Fragen der Organisationsethik).
Lernergebnisse
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage… – *…relevante Grundbegriffe, Denkweisen und Methoden der theologischen Ethik zu erläutern,* – *…konkrete Entscheidungssituationen in der Pastoral theologisch-ethisch zu beurteilen sowie theologisch-ethische Argumente zu entwickeln,* – *…zu ethischen Grenzsituationen, individualethischen und organisationsethischen Fragestellungen theologisch begründet Stellung zu nehmen.*
Anwesenheitspflicht
Nein
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) oder Klausur (60 min)
Gesamtnotenrelevanz
Das Modul ist Teil der Gesamtnote nach FStuPO
Wiederholungsmöglichkeit
Jedes Winter- bzw. Sommersemester
Literatur
Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
-

Modul 4: Genese und Analyse aktueller Gemeindesituation

Modulnummer
4
Modultitel
Genese und Analyse aktueller Gemeindesituation *a) Kirchengeschichte regional* *b) Pastoraltheologie aus religionssoziologischer Perspektive*
Modulverantwortliche (Organisation)
Prof. Dr. Christian Handschuh

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*10*	*2 LV á 3 bzw. 2 SWS*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	*ein Semester*	*2. FS (VZ)* *2. FS (TZ)*

Workload
a) V/SE: 45 h Kontaktstudium, 105 h Selbststudium *b) V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium* *Erläuterung zum Workload:* *- Kontakt-/Selbststudium in den Veranstaltungen: 2 ECTS-Punkte, entspricht 60 Stunden* *- Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen), insbesondere via digitale Lehr- und Lernformate: 5,5 ECTS-Punkte, entspricht 165 Stunden* *- Vorbereitung Leistungsnachweis: 2,5 ECTS-Punkte, entspricht 75 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *Beratungsseminar (entspricht 2 SWS; als digitales Lehr- und Lernangebot)* *Vertiefungsseminar (entspricht 2 SWS; vorwiegend als digitales Lehr- und Lernangebot; etwaige präsentische Anteile gem. Ankündigung)* *Digitale Lehr- und Lernformate*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit (Modulbereich B)
Empfohlene Voraussetzungen
-
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die gegenwärtige Gestalt von Kirche in Deutschland ist Konsequenz eines langen Entwicklungsprozesses, der gerade in den letzten Jahrzehnten von großen Auf- und Umbrüchen geprägt ist. Der Weg durch die neuere Geschichte des Christentums mit ihren Problemfelder (z.B. Fragen der Synodalität, (geistlicher) Missbrauch) wird unter besonderer Berücksichtigung regionaler

Gegebenheiten dargestellt. Der Blick in die Geschichte schafft eine neue und reflektierte Bewusstheit zur momentanen Situation und Gestalt der pastoralen Arbeit.
Auf dieser Grundlage können pastorale und gemeindetheologische Fragestellungen zu den Grund- und Handlungsvollzügen der Kirche in den Blick genommen werden. Dabei sind religionssoziologische und kirchensoziologische Befunde und Problemfelder (z.B. antisemitische Strömungen in der Gesellschaft) für eine pastorale Praxis heute zu berücksichtigen, insbesondere im Kontext einer katechetischen Dimension. Zentrale Themen und Orte pastoralen Handelns können nur von der Warte einer postmodernen Gesellschaft aus sinnvoll reflektiert werden.
Das Modul inkludiert auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.

Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage…

- *…zu einem Thema eigenständig Literatur zu recherchieren und zu beschaffen,*
- *…die einzelnen theologischen Fächer in ihrem Selbstverständnis sowie deren Gesamtzusammenhang zu erläutern,*
- *…Regeln, Modalitäten und Formalia wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden.*
- *…die neueste und identitätsprägende Geschichte der katholischen Kirche (inkl. z.B. Antisemitismus, Missbrauch, Synodalität) zu skizzieren;*
- *…für die eigene Diözese die identitätsprägenden und die Pastoral bestimmenden Strukturen herauszuarbeiten;*
- *…die aktuelle religionssoziologische Lage der deutschen katholischen Kirche im europäischen Kontext darzustellen;*
- *…die Folgen von Säkularisierung und individuellen Transformationen der Frömmigkeit und Religion für die aktuelle pastorale Situation zu diskutieren;*
- *…zum theologischen Gemeindebegriff Stellung zu nehmen und unter soziologischer und theologischer Perspektive unterschiedliche Formen von Gemeinde vergleichen;*
- *…aktuelle Gemeinden und pastorale Verhältnisse vor Ort analysieren und bewerten.*

Anwesenheitspflicht

Nein

Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)

Seminararbeit (ca. 15 Seiten) oder Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)

Gesamtnotenrelevanz

Das Modul ist Teil der Gesamtnote nach FStuPO

Wiederholungsmöglichkeit

Jedes Sommersemester

Literatur

Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Weitere Hinweise

-

Modul 5: Pastoraltheologische Kontexte I: Beziehung und Verkündigung

Modulnummer
5
Modultitel
Pastoraltheologische Kontexte I: Beziehung und Verkündigung a) Zeugnis und Verkündigung b) Pastoral in Beziehung
Modulverantwortliche (Organisation)
Prof. Dr. Hans Mendl

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*10*	*2 LV á 2 SWS*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	*ein Semester*	*2. FS (VZ)* *4. FS (TZ)*

Workload
a) V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium *b) V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium* *Erläuterung zum Workload:* *- Kontakt-/Selbststudium in den Veranstaltungen: 2 ECTS-Punkte, entspricht 60 Stunden* *- Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen), insbesondere via digitale Lehr- und Lernformate: 5,5 ECTS-Punkte, entspricht 165 Stunden* *- Vorbereitung Leistungsnachweis: 2,5 ECTS-Punkte, entspricht 75 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *Beratungsseminar (entspricht 2 SWS; als digitales Lehr- und Lernangebot)* *Vertiefungsseminar (entspricht 2 SWS; vorwiegend als digitales Lehr- und Lernangebot; etwaige präsentische Anteile gem. Ankündigung)* *Digitale Lehr- und Lernformate*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit (Modulbereich B)
Empfohlene Voraussetzungen
Absolvierung der Modulgruppe A, Module 1-3
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Der Modulschwerpunkt liegt in der kirchlichen Grundaufgabe der Martyria. Wege und Formen einer der Zeit und den Menschen nahen Verkündigungspraxis und deren Problemfelder (z.B. (geistlicher) Missbrauch) werden reflektiert und kritisch hinterfragt. Dies geschieht mit Bezug auf die maßgeblichen kirchlichen Dokumente und pastoralen Konzepte. Jegliche pastorale Praxis ist stets eine Pastoral in Beziehung zu den Menschen und auf Gott hin. Diese Dimension wird (sakramenten-)theologisch

ausgelotet und nach ihrer Bedeutung im Kontext des kirchlichen Verkündigungsauftrages bedacht und in verschiedene Praxisfelder hinein konkretisiert. Dies beinhaltet in besonderer Weise auch Fragen der Homiletik. Anhand aktueller Ansätze werden über die Predigt hinausgehende, neue Formen der Glaubenskommunikation erarbeitet und erprobt. Insofern nimmt dieses Modul die erprobten und reflektierten Modelle der Glaubenskommunikation aus Modul 1 (Denkhorizonte biblischer Theologie) und Modul 2 (Gegenwartsfragen dogmatischer Theologie) auf, fundiert sie und führt sie weiter.
Lernergebnisse
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage… - *…Kontexte, Ziele, Wege und Formen zeitgemäßer Verkündigungspraxis (z.B. Homiletik) darzustellen und unter den Bedingungen heutiger Bedingungen und Problemfelder (z.B. (geistlicher) Missbrauch, Synodalität) zu erläutern,* - *…theologische Methoden-, Inhalts- und Sprachkompetenz für pastorale Handlungsfelder und Themen zu entwickeln und zu reflektieren,* - *…Grundvollzüge pastoraler und sakramentenpastoraler Praxis zu erläutern und zu reflektieren,* - *…zentrale Themen pastoralen Handelns als Handeln in Beziehung begründen und entsprechende Beispiele einzuordnen und zu bewerten.*
Anwesenheitspflicht
Nein
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Seminararbeit (ca. 15 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
Das Modul ist Teil der Gesamtnote nach FStuPO
Wiederholungsmöglichkeit
Jedes Sommersemester
Literatur
Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
-

Modul 6: Pastoraltheologische Kontexte II: Handlungsfelder praktischer Theologie

Modulnummer
6
Modultitel
Pastoraltheologische Kontexte II: Handlungsfelder praktischer Theologie *a) Orte der Seelsorge* *b) Exemplarisches Handlungsfeld der Seelsorge*
Modulverantwortliche (Organisation)
Dr. Manuel Stinglhammer

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*10*	*2 LV á 2 SWS*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	*ein Semester*	*3. FS (VZ)* *5. FS (TZ)*

Workload
a) V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium *b) V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium* *Erläuterung zum Workload:* *- Kontakt-/Selbststudium in den Veranstaltungen: 2 ECTS-Punkte, entspricht 60 Stunden* *- Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen), insbesondere via digitale Lehr- und Lernformate: 5,5 ECTS-Punkte, entspricht 165 Stunden* *- Vorbereitung Leistungsnachweis: 2,5 ECTS-Punkte, entspricht 75 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *Beratungsseminar (entspricht 2 SWS; als digitales Lehr- und Lernangebot)* *Vertiefungsseminar (entspricht 2 SWS; vorwiegend als digitales Lehr- und Lernangebot; etwaige präsentische Anteile gem. Ankündigung)* *Digitale Lehr- und Lernformate*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit (Modulbereich B)
Empfohlene Voraussetzungen
Absolvierung der Modulgruppe A, Module 1-3
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul nimmt pastorale Fragestellungen zu den Grund- und Handlungsvollzügen der Kirche in den Blick. Im Kontext einer Pastoral unter aktuellen Bedingungen werden die Orte einer heutigen Seelsorgepraxis in ihren Chancen und Grenzen betrachtet sowie Konzepte und Ansätze einer

heutigen Seelsorge entwickelt. Ein exemplarisches pastorales Feld (z. B. die Caritas) dient als Beispiel für die Einarbeitung und Weiterentwicklung pastoraler Konzepte.
Lernergebnisse
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage… - *…die Bedingungen, Chancen und Grenzen unterschiedlicher religiöser Lernorte (z.B. Notfallseelsorge, Familie, Jugendarbeit, Jugendkirchen, Sakramentenkatechese, Gemeinde, Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Seniorenpastoral, Krankenseelsorge, Queer-Seelsorge) zu beurteilen und zu analysieren;* - *…zentrale Orte pastoralen Handelns in heutiger Kirche und Gesellschaft zu analysieren zu und reflektieren;* - *…anhand eines exemplarischen Beispiels ein pastorales Handlungsfeld zu beschreiben und innerhalb des Feldes Handlungsoptionen zu entwickeln.*
Anwesenheitspflicht
Nein
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) oder Seminararbeit (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
Das Modul ist Teil der Gesamtnote nach FStuPO
Wiederholungsmöglichkeit
Jedes Wintersemester
Literatur
Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
-

Modul 7: Pastoraltheologische Kontexte III: Kirchenrecht und Liturgie in der Pastoral

Modulnummer
7
Modultitel
Pastoraltheologische Kontexte III: Kirchenrecht und Liturgie in der Pastoral
Modulverantwortliche (Organisation)
Prof. Dr. Christian Handschuh

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*5*	*1 LV á 2 SWS*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	*ein Semester*	*3. FS (VZ)* *5. FS (TZ)*

Workload
V/SE: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium *Erläuterung zum Workload:* - *Kontakt-/Selbststudium in den Veranstaltungen: 1 ECTS-Punkte, entspricht 30 Stunden* - *Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen), insbesondere via digitale Lehr- und Lernformate: 2,5 ECTS-Punkte, entspricht 75 Stunden* - *Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte, entspricht 45 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *Beratungsseminar (entspricht 2 SWS; vorwiegend als digitales Lehr- und Lernangebot; etwaige präsentische Anteile gem. Ankündigung)* *Digitale Lehr- und Lernformate*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit (Modulbereich B)
Empfohlene Voraussetzungen
Absolvierung der Modulgruppe A, Module 1-3
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul nimmt liturgische und kirchenrechtliche Fragestellungen zu den Grund- und Handlungsvollzügen der Kirche in den Blick. Dabei werden auch die kirchenrechtlichen Rahmenbedingungen zentraler kirchlicher Handlungsfelder erschlossen. Liturgisches Handeln stellt einen Grundvollzug der Kirche dar und prägt auch die pastorale Praxis in der Gemeinde. Die Vielfalt der gottesdienstlichen Feierformen folgt liturgietheologisch begründeten Prinzipien, die verstanden werden müssen, um liturgische Formen einer Laienliturgie vorbereiten bzw. durchführen zu können.
Lernergebnisse

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage… - *…die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Leben der Kirche und seiner Handlungsfelder erläutern,* - *…die Kirche als betende und feiernde Kirche darzustellen, die Vielfalt des gottesdienstlichen Lebens zu benennen und als Glaubensvollzug des Volkes Gottes theologisch zu begründen,* - *…die Feier der Eucharistie als Vollzug des Glaubens der Kirche zu erläutern,* - *…grundlegende Elemente und Prinzipien von (Laien-)Liturgien (z. B. Wortgottesdienste, Andachten, Zeichenliturgien) zu kennen, vorzubereiten, durchzuführen und reflektieren zu können.*
Anwesenheitspflicht
Nein
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
Das Modul ist Teil der Gesamtnote nach FStuPO
Wiederholungsmöglichkeit
Jedes Wintersemester
Literatur
Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
-

Modul 8: Pastorale Gesprächsführung

Modulnummer
8
Modultitel
Pastorale Gesprächsführung
Modulverantwortliche (Organisation)
Prof. Dr. Christian Handschuh

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*5*	*1 LV á 2 SWS*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester	*ein Semester*	*3. FS (VZ)* *7. FS (TZ)*

Workload
WÜ: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium *Erläuterung zum Workload:* - *Kontakt-/Selbststudium in der Präsenzveranstaltung: 2 ECTS-Punkte, entspricht 60 Stunden* - *Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen): 3 ECTS-Punkte, entspricht 90 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *Präsenzseminar*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit (Modulbereich C)
Empfohlene Voraussetzungen
Absolvierung der Modulgruppe A, Module 1-3
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Pastorale Arbeit kann ohne das qualifizierte Gespräch nicht erfolgreich sein. Im Rahmen des Moduls werden ausgewählte Konzepte der Gesprächsführung eingeübt. Sie haben zum Ziel, zu eigenen Einsichten und Selbstverantwortung anzuregen. Im Modul wird die Fähigkeit vermittelt, intrapsychische Prozesse zu identifizieren und analysieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werten ihre praktischen Gesprächserfahrungen aus und werden motiviert, einen authentischen Gesprächsstil zu entwickeln und Kommunikationsprozesse im Kontext der Pastoral kompetent zu steuern. Das Menschenbild des jeweiligen Konzepts wird diskutiert und theologisch reflektiert.
Lernergebnisse
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage…

– *…Grundlagen und Ansätze der Gesprächsführung inklusive des zugrunde liegenden humanistischen Ansatzes zu benennen und zu reflektieren;* – *…Techniken der Gesprächsführung zu beschreiben und diese in pastoralen Handlungsfeldern anzuwenden;* – *… einen wertschätzende Kommunikationsstil zu entwickeln;* – *…Kommunikationsprozesse in pastoralen Kontexten kompetent zu steuern;* – *…den eigenen Kommunikationsstil zu analysieren, Feedback für das eigene Kommunikationsverhalten zu evaluieren und begründetes Feedback zu benennen.*
Anwesenheitspflicht
Nein.
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Bericht (ca. 10 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
Das Modul ist nicht Teil der Gesamtnote nach FStuPO.
Wiederholungsmöglichkeit
Jedes Wintersemester
Literatur
Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
-

Modul 9: Spirituelle Persönlichkeitsentwicklung

Modulnummer
9
Modultitel
Spirituelle Persönlichkeitsentwicklung
Modulverantwortliche (Organisation)
Prof. Dr. Christian Handschuh

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*5*	*2 SWS*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	*ein Semester*	*4. FS (VZ)* *6. FS (TZ)*

Workload
WÜ: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium *Erläuterung zum Workload:* - *Kontakt-/Selbststudium in der Präsenzveranstaltung: 2 ECTS-Punkte, entspricht 60 Stunden* - *Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen) 3 ECTS-Punkte, entspricht 90 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *Präsenzseminar*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit (Modulbereich C)
Empfohlene Voraussetzungen
Absolvierung der Modulgruppe A, Module 1-3
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das wichtigste Instrument in der pastoralen Arbeit ist die eigene Person. Deshalb ist ein hohes Maß an Bewusstheit über die eigene Persönlichkeit unerlässlich, um fachlich gute Arbeit leisten zu können. Die Auseinandersetzung mit der biographischen und spirituellen Entwicklung führt zur Ausprägung einer stabilen Persönlichkeit. Das Modul eröffnet ein Übungsfeld für die Entwicklung persönlicher Authentizität. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen der Teilnehmenden, die über Selbsterfahrung und Gruppenfeedback verstärkt und reflektiert werden. Ziel ist es, die Persönlichkeit zu stärken und eine christlich-spirituelle Entwicklung anzuregen.
Lernergebnisse
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage…

– *…Entwicklungsschritte der eigenen biographischen und spirituellen Entwicklung zu benennen und zu analysieren;* – *…eigene Stärken und Schwächen in Selbsterfahrung und Gruppenfeedback zu identifizieren und zu hinterfragen;* – *…die eigene Persönlichkeit und christliche Spiritualität zu reflektieren.*
Anwesenheitspflicht
Nein.
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Bericht (ca. 10 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
Das Modul ist nicht Teil der Gesamtnote nach FStuPO
Wiederholungsmöglichkeit
Jedes Sommersemester
Literatur
Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
-

Modul 10: Praktikum

Modulnummer
10
Modultitel
Praktikum
Modulverantwortliche (Organisation)
Prof. Dr. Christian Handschuh

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*20*	*2*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Wintersemester, Sommersemester	*drei Semester*	*1.-3. FS (VZ)* *3.-6. FS (TZ)*

Workload
P: 450 h bzw. insgesamt 12 Wochen (15 ECTS-LP) *WÜ: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium (5 ECTS-LP)* *Erläuterung zum Workload:* *P: Praktikum in einer Pfarrei und/oder in der kategorialen Seelsorge in mindestens zwei unterschiedlichen Aufgabenfeldern: 15 ECTS-LP, entspricht 12 Wochen* *WÜ: Begleitendes Seminar: 2 ECTS-LP entspricht 60 Stunden; als digitales Lehr- und Lernangebot)* - *Kontakt-/Selbststudium in der Veranstaltung: 2 ECTS-Punkte, entspricht 60 Stunden* - *Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-LP, entspricht 30 Stunden* - *Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte, entspricht 60 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *WÜ: Beratungsseminar (entspricht 2 SWS; vorwiegend als digitales Lehr- und Lernangebot; etwaige präsentische Anteile gem. Ankündigung)* *Digitale Lehr- und Lernformate*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit (Modulbereich B)
Empfohlene Voraussetzungen
-
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Praktikum sollen Herausforderungen pastoraler Strukturen und Formen in Pfarreien und kategorialer Seelsorge kennen gelernt und exemplarische Erfahrungen in der Gemeinde und Seelsorgearbeit auf der Basis theologischen Wissens reflektiert werden. In mindestens zwei

unterschiedlichen Aufgabenfeldern soll das theoretische Wissen mit der Praxis verknüpft werden; dies wird in Form eines Begleitseminars gewährleistet.
Lernergebnisse
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage… – *… in mindestens zwei exemplarische Berufsfeldern fachwissenschaftlich argumentieren und feldimmanente pastorale Konzepte einschätzen und vergleichen zu können;* – *…eigenständig Praxisanwendungen in den von ihnen für das Praktikum ausgewählten pastoralen Feldern zu entwickeln und diese fachlich fundiert zu begründen;* – *…über konkrete Situationen der Seelsorge reflektieren und diese mit Themen der Pastoraltheologie in Verbindung zu bringen;* – *…exemplarisch ihre Kenntnisse in praktisch-theologischen Kontexten reflektiert und begründet anzuwenden;* – *…eine eigene berufsspezifische Qualifikation weiterzuentwickeln;* – *…die eigene Rolle in den beiden gewählten pastoralen Feldern zu reflektieren und weiterzuentwickeln.*
Anwesenheitspflicht
Nein
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Präsentation im Umfang von insgesamt ca. 30 min im Praktikumskolloquium *Praktikumsbericht (ca. 20 Seiten)*
Gesamtnotenrelevanz
Das Modul ist nicht Teil der Gesamtnote nach FStuPO
Wiederholungsmöglichkeit
Jedes Semester.
Literatur
Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
-

Modul 11: Masterkolloquium

Modulnummer
11
Modultitel
Masterkolloquium
Modulverantwortliche (Organisation)
Prof. Dr. Christian Handschuh

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*5*	*2*
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	*Ein Semester*	*4. FS (VZ)* *8. FS (TZ)*

Workload
Kolloquium: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium (5 ECTS-LP) *Erläuterung zum Workload:* - *Kontakt-/Selbststudium in den Veranstaltungen: 1 ECTS-Punkte, entspricht 30 Stunden* - *Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (umfasst Studienleistungen), insbesondere via digitale Lehr- und Lernformate: 2,5 ECTS-Punkte, entspricht 75 Stunden* - *Vorbereitung Leistungsnachweis: 1,5 ECTS-Punkte, entspricht 45 Stunden* *Lehr- und Lernformen:* *Beratungsseminar (entspricht 2 SWS; vorwiegend als digitales Lehr- und Lernangebot; etwaige präsentische Anteile gem. Ankündigung)* *Digitale Lehr- und Lernformate*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit
Empfohlene Voraussetzungen
Absolvierung der Modulgruppe B, Module 5-7,10
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Abschlussmodul dient der Begleitung zur eigenständigen und selbstgesteuerten Erstellung einer Masterarbeit als Forschungsarbeit.
Lernergebnisse
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage… – *…eigenständig zu einem Thema den aktuellen Forschungsstand zu recherchieren, zu erfassen und zu strukturieren;*

– *…vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes eigene Forschungsfragen unter Berücksichtigung berufspraktischer Erfordernisse zu entwickeln;* – *…spezifische Praxisfelder und die Grundlagen der Theologie kreativ miteinander ins Gespräch zu bringen und reflektierte Vorschläge für eine konkrete pastorale Praxis zu entwickeln,* – *…diese Forschungsergebnisse einem Fachpublikum in Form einer zusammenhängenden Arbeit zu präsentieren.*
Anwesenheitspflicht
Nein
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Präsentation im Umfang von ca. 20 min
Gesamtnotenrelevanz
Das Modul ist Teil der Gesamtnote nach FStuPO
Wiederholungsmöglichkeit
Jedes Semester.
Literatur
Relevante Literatur wird vor bzw. zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Weitere Hinweise
-

Masterarbeit

Modulnummer
-
Modultitel
Masterarbeit
Modulverantwortliche (Organisation)
Prof. Dr. Christian Handschuh

Prüfungsnummer	**ECTS-LP**	**SWS**
Prüfungsnummer	*20*	-
Modulangebot	**Zeitdauer des Moduls**	**Empfohlenes Studiensemester**
Sommersemester	*5 Monate*	*4.FS (VZ)* *7.-8.FS (TZ)*

Workload
Masterarbeit: 600 h (20 ECTS-LP) *Selbstständiges Verfassen einer umfänglichen schriftlichen Arbeit in Begleitung durch den Betreuer/die Betreuerin.*
Verwendbarkeit
Master Pastorale Arbeit
Empfohlene Voraussetzungen
Absolvierung der Modulgruppe B, Module 5-7,10
Verpflichtende Voraussetzungen
-
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die selbstständige Anfertigung der Masterarbeit rundet diese Modulgruppe und den Studiengang ab. Anhand der während des Studiums erworbenen theoretischen und praxisbezogenen Kenntnisse arbeiten die Studierenden eine spezifische Forschungsfrage aus einer der verschiedenen theologischen Disziplinen aus.
Lernergebnisse
Die Studierenden sind in der Lage… – *…eigenständig zu einem Thema den aktuellen Forschungsstand zu recherchieren, zu erfassen und zu strukturieren;* – *…vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes eigene Forschungsfragen unter Berücksichtigung berufspraktischer Erfordernisse zu entwickeln;* – *…spezifische Praxisfelder und die Grundlagen der Theologie kreativ miteinander ins Gespräch zu bringen und reflektierte Vorschläge für eine konkrete pastorale Praxis zu entwickeln,*

– *…diese Forschungsergebnisse einem Fachpublikum in Form einer zusammenhängenden Arbeit zu präsentieren.*
Anwesenheitspflicht
Nein
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Masterarbeit (ca. 60 Seiten, Arbeitszeit max. 5 Monate)
Gesamtnotenrelevanz
Die Masterarbeit ist Teil der Gesamtnote nach FStuPO
Wiederholungsmöglichkeit
Gemäß den Regelungen in §21 Abs. 9 AStuPO.
Literatur
Weitere Hinweise
-